

Denen Hochgeachten, Hoch- und Wohl-Edel-Gebornen, Gnädigen Herren, Herren Präsidenten und Rätthen der Gesundheits-Kammer der Stadt und Republic Bern.

Hochgeachte und Hochgeehrteste Herren!

 Ich dachte nicht günstig genug von diesem Werk, um es Ihnen anbieten zu dürfen, als ich es zum erstenmal ans Licht gab; allein Eure unaufhörliche Aufmerksamkeit auf alle Gegenstände, welche mit dem wichtigen Theil der Staatsverwaltung, der Eurer Sorgfalt anvertraut ist, in Verbindung stehen, ließ es Euch nicht unbemerkt, und Ihr urtheiltet, es könnte nützlich seyn, und es seye immer löblich, an der Zerstörung der Vorurtheile zu arbeiten, dieser grausamen Tyrannen, die sich dem Glück der Völker unaufhörlich in den Weg stellen, selbst unter einer Re-

2

gie

gierung, welche die fähigste ist das
selbe zu befestnen. Euer Beyfall,
und die glänzenden Zeichen der
Wohlgewogenheit, womit Ihr mich
beehrt habt, haben den Werth die-
ses Buchs in meinen Augen erhöht,
und lassen mich hoffen, Ihr Hoch-
geachte und Gnädige Herren,
werdet es gütigst erlauben, daß die-
se neue Auflage unter Eurem Schutz
erscheine, und daß das Publikum,
welches von Euren Wohlthaten
weiß, auch von meiner Erkennt-
lichkeit wisse. Mögte dieses Werk
meine Wünsche erfüllen, und Eure
Erwartung nicht betriegen! und
mögtet Ihr diese meine Verehrung
als ein Zeichen der tiefen Ehrfurcht
annehmen, mit welcher ich die Ehre
habe zu seyn

Hochgeachte, Gnädige Herren,

Bausanne, den 3. Decemb.
1762.

Euer unterthänigster und gehorsamster Diener

Lissot.

Nor,